Sprachliche Grundprüfung (BA) (Nyelvi alapvizsga)

Mit dem Ablegen der sprachlichen Grundprüfung soll eine Sprachkompetenz mindestens im unteren Bereich der Niveaustufe ‚Kompetente Sprachverwendung' **C1.1** (gemäß dem gemeinsamen europäischen Referenzrahmen für Sprachen) nachgewiesen werden.

Die sprachliche Grundprüfung besteht aus einem schriftlichen und einem mündlichen Prüfungsteil. **Weder in der schriftlichen noch in der mündlichen Prüfung dürfen Wörterbücher oder andere Hilfsmittel verwendet werden!**

Schriftlicher Teil:

Prüfungsteil Grammatik + Prüfungsteil Textkompetenz (Leseverstehen, schriftlicher Ausdruck und Hörverstehen)

- Prüfungsteil Grammatik

Grammatiktest **60 Minuten**

Im Test sind aus den Grammatik-Übungen bekannte Aufgabentypen zu grundlegenden Sprachstrukturen zu lösen. Mögliche Aufgabentypen: Umformungs- und Ergänzungsaufgaben, Fehlerkorrektur, Übersetzungsaufgabe

Für den Prüfungsteil Grammatik wird eine Note vergeben. Der Grammatiktest gilt als **bestanden**, wenn mindestens **60%** der Gesamtpunktzahl erreicht worden sind.

- Prüfungsteil Textkompetenz

Leseverstehen **60 Minuten**

Zum Nachweis des Textverstehens müssen Aufgaben zu zwei Texten (allgemeinsprachliche Sachtexte, unterschiedliche Thematik, Umfang jeweils ca. 350-400 Wörter) bearbeitet werden.
Mögliche Aufgabentypen sind: Alternativ-Aussagen (Richtig/Falsch)
Lückentext (Textzusammenfassung)
Fragen zum Text

Schriftlicher Ausdruck **90 Minuten**

Zu einem Ausgangstext (etwa 400 Wörter) soll textsortengerecht eine **Inhaltsangabe** geschrieben werden. (Näheres dazu in den Prüfungserläuterungen)

Hörverstehen **45 Minuten**

Zum Hörtext (Dauer ca. 5 Minuten) müssen **Fragen** inhaltlich korrekt beantwortet werden. Bei schwer wiegenden sprachlichen Fehlern werden Punkte abgezogen.

Leseverstehen, Schriftlicher Ausdruck und Hörverstehen gehen zu gleichen Anteilen in die Bewertung für den Prüfungsteil Textkompetenz ein.

Für den Prüfungsteil Textkompetenz wird eine weitere Note vergeben; er gilt als **bestanden**, wenn mindestens **60%** der Gesamtpunktzahl erreicht worden sind.

Die schriftliche Prüfung gilt als bestanden, wenn für beide Prüfungsteile mindestens jeweils die Note 2 (Genügend) erteilt werden konnte, ansonsten muss die gesamte schriftliche Prüfung wiederholt werden.

Mündlicher Teil:
Mündlicher Ausdruck (Kurzvortrag/Gespräch/Stellungnahme)

Mündlicher Ausdruck **ca. 20 Minuten** (ohne Vorbereitungszeit)

Vorbereitungszeit: ca. 20 Minuten

Teil A

In einem **Kurzvortrag** (Dauer: ca. 5 Minuten) soll der/die PrüfungskandidatIn über ein aktuelles Thema (DACH-Länder) berichten, indem er auf der Basis der von ihm erstellten Prüfungsunterlagen den Textinhalt zusammenfassend wiedergibt und dazu Stellung nimmt.
Im anschließenden **Prüfungsgespräch** soll die eingehende Kenntnis von Inhalt und Sprache des bearbeiteten Artikels nachgewiesen werden. Der/die PrüfungsteilnehmerIn sollte auf Fragen zum Prüfungsthema angemessen reagieren können und sich sachkundig und sprachlich anspruchsvoll äußern.
(Näheres siehe Prüfungserläuterungen.)

Teil B

Im zweiten Teil der mündlichen Prüfung soll der/die PrüfungsteilnehmerIn anhand eines kürzeren Zeitungsartikels (300-400 Wörter) und angegebener Aspekte seine/ihre eigene Meinung zu einem aktuellen Thema (DACH-Länder) formulieren.
(Näheres siehe Prüfungserläuterungen.)

Für die mündliche Prüfungsleistung wird eine Note erteilt. Die mündliche Prüfung gilt als bestanden, wenn mindestens 60% der Gesamtpunktzahl erreicht wurde.

Die Gesamtprüfungsnote wird aus dem Durchschnitt der drei Einzelnoten (Grammatik, Textkompetenz, mündlicher Teil) ermittelt.

Bereits bestandene Prüfungsteile (schriftlich oder mündlich) können, aber müssen nicht wiederholt werden. Wird ein bereits bestandener Prüfungsteil mit der Absicht der Leistungsverbesserung erneut in Angriff genommen, geht das zuletzt erzielte Ergebnis in die Gesamtprüfungsnote ein! Wird nur der nicht bestandene Prüfungsteil wiederholt wird das Ergebnis des bereits bestandenen Prüfungsteils angerechnet.

Für die Grundprüfung sind die einschlägigen Bestimmungen der Studien- und Prüfungsordnung und deren ergänzende Bestimmungen maßgebend.

Erläuterungen, Hinweise und Vorgaben

Schriftlicher Ausdruck Inhaltsangabe

In diesem Prüfungsteil wird die Schreibfertigkeit getestet, die bei der Textsorte 'Inhaltsangabe' aber auch das Verstehen eines Ausgangstextes bedingt.

Hinweise zur Textsorte

Eine Inhaltsangabe soll in verkürzter, gedrängter Form über die wesentlichen Inhalte eines Textes informieren, um dem Leser einen Gesamtüberblick zu vermitteln. Dabei geht es um sachliche Information ohne Ausschmückungen und Gefühlsäußerungen (Präsens, keine direkte Rede, Wahrung einer inneren Distanz zum Text – keine Nacherzählung!).
Beim Aufbau ist die Dreiteilung in Einleitung (Kurzinformation/Aussagekern), Hauptteil (Inhaltswiedergabe) und Schlussteil (Aussageabsicht/persönliche Stellungnahme) zu beachten.
Der Umfang der Inhaltsangabe ist begrenzt, er sollte etwa die Hälfte bis ein Drittel des Originaltextes betragen. Die geforderte Wortanzahl wird in der Aufgabenstellung angegeben (meist 150-200 Wörter). Werden die Vorgaben zum Umfang beträchtlich überschritten, müssen Punkte abgezogen werden!
Da man sich bei dieser Textsorte auf das Wichtigste, Wesentliche beschränken muss, erfordert das die Verwendung anderer Ausdrucksformen als im Original. Ein einfaches Abschreiben von Sätzen des Ausgangstextes hat Punkteabzug zur Folge. Die in der Aufgabenstellung aufgeführten Leitpunkte dienen der Orientierung und Konzentration auf inhaltliche Schwerpunkte.
Zur Vorbereitung auf die Prüfung findet man in *Bácskai, Egyed, Hatvani: ABC der Textsortenkompetenz. Tips und Techniken zu Textsorten und Aufsatzarten. Budapest, ELTE, 1995.* weitere Erläuterungen und Beispiele zur Textsorte.

Bewertung

Zur Beurteilung werden folgende Kriterien herangezogen:

- **Wiedergabe der Textaussage** (Erfassen und gedrängte Darstellung des Wesentlichen)
- **Sprachliche Richtigkeit** (grammatische und lexikalische Korrektheit)
- **Ausdruck, Wortschatz** (Variationsbreite und Angemessenheit der verwendeten sprachlichen Mittel)
- **Aufbau**, **Kohärenz** (textsortengerechte Organisation des Textes, Textverknüpfung, Gesamtwirkung)

Die vier Kriterien gehen zu gleichen Anteilen (25%) in die Bewertung ein.

Formelle Vorgaben

Die Arbeit muss gut lesbar und die Sinneinheiten (Gliederung) sollten auch optisch erkennbar sein. Seitlich müssen etwa 3 cm Rand gelassen werden, auch darf der Text nicht zu engzeilig geschrieben sein, damit Platz für Korrekturen bleibt. Auf dem Blatt sind der Neptunkode des Verfassers und die ermittelte Wortanzahl zu vermerken.

Mündlicher Ausdruck Kurzvortrag, Gespräch

Prüfungsvorbereitung – Erstellen der individuellen Prüfungsunterlagen:

In Vorbereitung auf die mündliche Prüfung soll jeder/jede PrüfungsteilnehmerIn (PT) deutschsprachige **Zeitungsartikel** über aktuelle, in der Gesellschaft und den Medien diskutierte Themen **suchen.** Es sind 12 Themenkreise vorgegeben, der/die PT bearbeitet innerhalb dieser Themenkreise sechs Artikel zu jeweils einem frei gewählten Thema (aktuelles Problem/Phänomen). (Liste der Themenkreise und der zur Verfügung stehenden Zeitungen/Zeitschriften und Websites siehe unten)

- **Kriterien für die Textauswahl:**
  - Thema: je gewähltem Themenkreis jeweils einen Artikel über ein aktuelles gesellschaftliches Problem/Phänomen
  - Niveau: anspruchsvoll (Inhalt und Sprache)
  - Länge: mind. ca. 1200 Wörter (min. 1150 – max. 1500 Wörter)
  - Erscheinungsdatum: aus dem aktuellen Semesterzeitraum, bzw. höchstens 6 Monate alte Artikel
  - Quelle: Zeitungs- und Zeitschriftenartikel aus den DACH-Ländern **Wichtig!** Keine vereinfachten, für den Sprachunterricht aufbereiteten Texte aus Zeitschriften wie JUMA oder ähnliche Quellen! Keine Interviews, Kommentare und Blogeinträge. In Zweifelsfällen sollte zur Verwendbarkeit bestimmter Artikel der/die SprachkursleiterIn konsultiert werden.
    (Eine Liste mit den zu benutzenden Printmedien und deren Online-Ausgaben finden Sie unten.)
- **Individuelle Aufbereitung der Texte als Prüfungsvorleistung:**
  - Wortschatzarbeit:
    Erfassen der Themenbegriffe und Lernvokabeln in einer **Wortschatzliste**
    (deutsche Umschreibung/Synonyme, ungarische Bedeutung (wenn nötig))
  - Texterschließung:
    Haupt- und Nebeninformationen im Text **markieren**; evtl. Überschriften zu Textabschnitten formulieren
    wesentliche Textinformationen in einer **Textkarte** oder einem **Flussdiagramm** erfassen - mit Textdaten, Kernaussage, wesentlichen Textinhalten, Meinungen (einschließlich Verfassermeinung), Format der Textkarten/Flussdiagramme: pro Text ein A4-Blatt mit max. 200 Wörtern

Wichtig! Eine Auflistung aller gewählten Texte mit Angabe des Titels, der Quelle (URL), des Erscheinungsdatums und der Wortanzahl müssen die StudentInnen an **...** bis zum … schicken! Printtexte sind als Kopie (evtl. auch eingescannt) abzugeben. Auch hier müssen Quelle, Erscheinungsdatum und Wortanzahl angegeben sein. Bitte achten Sie in Ihrem eigenen Interesse auf die korrekte Angabe aller Daten, damit sie die PrüferInnen schnell kontrollieren und die Textauswahl billigen können.

- **Umfang und Abgabe der Prüfungsunterlagen:**
  - Form: Printversion
    - nach Themenkreisen geordnete Sammlung aller Unterlagen ausgedruckt in einer Mappe, in zusammengehefteten Plastikhüllen
  - Inhalt:
    - Deckblatt. Titel: „Textsammlung Sprachliche Grundprüfung", Name des/der PT, Datum
    - die sechs von dem/der Kandidaten/Kandidatin ausgewählten Artikel zu einem aktuellen Thema mit Markierung der Haupt- und Nebeninformationen,

gegebenenfalls auch mit Überschriften zu den einzelnen Textabschnitten; das Unterstreichen unbekannter Textausdrücke ist jedoch nicht erwünscht!
- zu jedem Artikel Textkarte bzw. Flussdiagramm, jeweils **max. 200** Wörter!
- zu jedem der Artikel: Wortschatzliste entsprechend Vorgabe

Um Papier und Druckerfarbe zu sparen, können die Texte, Textkarten und Wortschatzlisten durch die entsprechende Druckereinstellung ‚2 Seiten auf einem Blatt' auch verkleinert ausgedruckt werden. Sie sollten jedoch darauf achten, dass alles noch lesbar ist.

- Abgabe der Prüfungsunterlagen:

  - Die Unterlagen müssen im aktuellen Prüfungszeitraum spätestens am Tag der **ersten schriftlichen Prüfung bis 9 Uhr** abgegeben werden.
  - **Das termingerechte Einreichen der Prüfungsunterlagen, die auch den quantitativen und qualitativen Anforderungen genügen müssen, ist Voraussetzung für die Teilnahme an der mündlichen Prüfung!** Die Zulassung zur mündlichen Prüfung wird den TeilnehmerInnen per E-Mail oder durch Aushang bekannt gegeben. (Bitte versäumen Sie es auf keinen Fall, die weiter oben geforderte Liste zu den Textdaten termingerecht, vollständig und mit korrekten (überprüfbaren) Angaben einzureichen, damit es keine unliebsamen Überraschungen gibt.)

- **Prüfungsablauf**
  Teil A
  - Zu Prüfungsbeginn teilt die Kommission dem/der PT **zwei** von ihr (nach Sichtung der Unterlagen) festgelegte Themen mit, von denen der/die PT eins für seinen/ihren Prüfungsvortrag wählt. Für die Vorbereitung auf seinen/ihren Prüfungsvortrag händigt die Prüfungskommission dem/der PT die Textkarte/das Flussdiagramm zum gewählten Thema aus.
  - Anschließend kann sich der/die PT 10 Minuten auf seinen/ihren Vortrag vorbereiten: Anfertigung eines Stichwortzettels (Notizen) auf der Basis der von ihm vorbereiteten Textkarte.
  - Zusammenhängender Prüfungsvortrag des/der PT (Darstellung der im Text dargestellten Problematik/Situation und der damit verbundenen Auffassungen, objektive Zusammenfassung der Textinformationen), abschließende persönliche Bewertung/Stellungnahme, eventuell auch Vergleich mit der Situation in Ungarn, Dauer: ca. 5 Minuten
  - Im anschließenden Prüfungsgespräch werden (weiterführende) Fragen zur Problematik, aber auch Fragen zum Textverstehen und zur Lexik gestellt.

  Teil B
  - Zu Prüfungsbeginn zieht der/die PT auch einen kürzeren Artikel. Mit Hilfe von angegebenen Aspekten muss sich der/die PT in 10 Minuten auf eine kurze Stellungnahme zur im Artikel angesprochenen Problematik vorbereiten: Anfertigung eines Stichwortzettels
  - Zusammenhängendes Kurzreferat des/der PT: Darstellung der Problematik, Zusammenfassung des gelesenen kurzen Textes und anschließend eine kurze Stellungnahme des/der PT.
  - Das Kurzreferat kann mit persönlichen Erfahrungen des/der PT ergänzt werden

- **Empfehlung zum Aufbau des Kurzvortrages**

  - einführend kurze Darstellung der gewählten Problematik, eventuell mit Begründung der Themenwahl
  - kurze Vorstellung des ausgewählten Textes (Daten/Kernaussage)
  - Darstellung der im Text behandelten Problematik/Situation einschließlich Darlegung der verschiedenen Auffassungen zum Problem
  - abschließend persönliche Bewertung/Stellungnahme
    eventuell Vergleich mit der Situation in Ungarn

- **Empfehlung zum Aufbau der Stellungnahme**

  - einführend kurze Darstellung der Problematik, eventuell eine kurze Zusammenfassung des Artikels (in 1-2 Sätzen)
  - persönliche Stellungnahme, einschließlich Darlegung verschiedener Auffassungen zur Problematik

- eventuell Vergleich mit der Situation in Ungarn

- **Bewertung:**

Die Prüfungsleistung „Mündlicher Ausdruck" wird mit einer Note bewertet, wobei die zwei Prüfungsteile getrennt bewertet werden.

Teil A
Für die Bewertung dieses Prüfungsteils sind in erster Linie die Qualität des mündlichen Prüfungsvortrages und die Reaktion auf die Prüferfragen im anschließenden Prüfungsgespräch ausschlaggebend. Die Fragen der PrüferInnen können sich sowohl auf den Prüfungsvortrag als auch auf die eingereichten Unterlagen beziehen.
Die Prüfungsvorleistung – Texterschließung, Wortschatz-Listen - wird nicht mit einer Extranote bewertet, die Qualität der Prüfungsunterlagen hat jedoch großen Einfluss auf die Prüfungsleistung.

Bewertungskriterien:

- Niveau der gewählten Texte (Inhalt, Sprache, Themenbezug) und Qualität der Textkarten/Flussdiagramme 4 Punkte
- Inhaltliche Komplexität der Darbietung, Kohärenz, Aufbau 4 Punkte
- Grammatische und lexikalische Richtigkeit 4 Punkte
- Ausdrucksfähigkeit 4 Punkte

Teil B

- Inhalt (persönliche Meinung, Einbeziehung der angegebenen Aspekten) 4 Punkte
- Kohärenz, Aufbau 4 Punkte
- Grammatische und lexikalische Richtigkeit 4 Punkte
- Ausdrucksfähigkeit 4 Punkte

+ bei beiden Prüfungsteilen

- Reaktionsfähigkeit 2 Punkte
- Aussprache 2 Punkte

Für den mündlichen Ausdruck können also insgesamt 36 Punkte vergeben werden.

Themenkreise:

Die aufgeführten Unterthemen sind nur zur Orientierung gedacht. Es sind auch andere Themen denkbar, die sich aus der aktuellen Diskussion und Situation oder aus den Interessen des Prüfungsteilnehmers ergeben können.

1. **Familie, Partnerschaft/Freundschaft**
Veränderungen im Rollenverständnis, Erziehungsprobleme, Beziehungen zwischen den verschiedenen Generationen

2. **Gesundheit, Ernährung**
Ernährungsprobleme, Lebensmittelskandale, Vorbeugen und Heilen, Suchtprobleme, Psychologie

3. **Freizeit/Sport**
Sinnvolle/fragwürdige Freizeitgestaltung, Freizeitstress, Reisegewohnheiten, Massensport vs. Leistungssport, Sport als Geschäft

4. **Schule, Ausbildung**
Schulklima, Schulkonflikte, Lern- und Lehrmethoden, Berufswahl, Weiterbildung

5. **Studium**
Studentenleben, Studienprobleme, Studieren im Ausland

6. **Arbeitswelt, Berufsleben,**
Stellensuche, Karrierechancen, Arbeitslosigkeit, Traumberufe

7. **Wirtschaft, Politik**
EU-Fragen, bilaterale Beziehungen, Auswirkungen der Globalisierung

8. Umwelt/Natur
Umweltschutz, Umweltkatastrophen, Mensch und Tier (Tierquälerei, Tierversuche, Haustiere), Nachhaltigkeit, Zukunft der Erde/Zukunftsprognosen

9. Technik/Wissenschaft
neue Technologien, Forschung im Dienst des Fortschritts

10. Medienwelt
Zukunft der Printmedien/Bücher; Computer/Internet, Soziale Medien– Nutzen, Alternativen, Gefahren; Information und Desinformation

11. Kultur/Kunst
Diskussionen über Werke der Literatur, bildende Kunst, Musik, Theater, Film und Fernsehen; Kunst und Kitsch; aktuelle Entwicklungen in der Kulturszene

12. Staat und Gesellschaft
Soziale Fragen, Demokratieverständnis, Flüchtlings- und Migrationsproblematik, Menschenrechte, Überwachung; Militärwesen

Auswahl von möglichen Internetquellen, bzw. deren Printausgaben (Artikelsuche):

www.fr-online.de	www.derstandard.at	
www.faz.net	www.sueddeutsche.de	www.diepresse.at
www.merkur.de	www.zeit.de	www.profil.at
www.welt.de	www.stern.de	www.kurier.at
www.weltwoche.de	www.nzz.ch	
www.focus.de	www.spiegel.de	www.sonntagszeitung.ch